

## Mit Pater Philipp in Bühlerzell Sonntag, 3. Februar 2019

Anlässlich des Todestages  
Philipp Jenings am 8. Februar 1704

**17.00 Uhr Vespergebet**  
in der Pfarrkirche St. Maria  
Kirchgasse 2, 74426 Bühlerzell  
„Umarmt von Josef und Ignatius“

**18.00 Uhr Abendessen im Gasthof**  
Goldener Hirsch unweit der Kirche  
Heilberger Str. 2, 74426 Bühlerzell  
Einkehr, Begegnung, Gespräch

**dort um etwa 19.00 Uhr Vortrag**  
**mit Pfr. Bernhard Staudacher:**  
„Die Jesuitenmission und das Wirken  
Jenings in Bühlerzell und Bühlerzell“

Vortrag ohne Eintritt. Spenden erbeten.  
Abendessen und Getränke im Gasthof  
Goldener Hirsch auf eigene Rechnung.

### !!! ANMELDUNG !!!

Eine Teilnahme am Abendessen und  
anschließendem Vortrag ist nur  
mit Anmeldung per Telefon, Mail, Fax  
oder Postkarte möglich

**bis Donnerstag, 31. Januar bei**

action spurensuche  
c/o Kath. Pfarramt St. Vitus  
Priestergasse 11, 73479 Ellwangen  
Tel: 07961/3535, Fax: 07961/2945  
E-Mail: StVitus.Ellwangen@drs.de



aus dem Jenings-Bild Sieger Köders im Ellwanger Jeningsheim

### Bisherige Spurensuchen in der Region

- 2009 Turmzimmerabend im Schloss ob Ellwangen
- 2010 Mit Philipp im Ellwanger Jesuitenkolleg
- 2011 Mit Pater Philipp auf dem Schönenberg
- 2012 Mit Pater Philipp in Hohenstadt
- 2013 Mit Pater Philipp in Rosenberg
- 2014 Mit Pater Philipp in Neunheim
- 2015 Mit Pater Philipp in Röhlingen
- 2016 Mit Pater Philipp auf der Kapfenburg
- 2017 Mit Pater Philipp in Raustetten
- 2018 Mit Pater Philipp in Westhausen

**Donnerstag, 7. Febr. 18.30 Uhr am Grab Jenings in  
der Liebfrauenkapelle der Basilika Ellwangen:  
Start des 24-Stunden-Gebetes**

**Am Todestag Jenings Festgottesdienst:  
Freitag, 8. Febr. 18 Uhr, Basilika Ellwangen**

[www.action-spurensuche.de](http://www.action-spurensuche.de)

## Mit Pater Philipp in Bühlerzell

Eine historisch-spirituelle Spurensuche

**Sonntag,  
3. Februar 2019**

**17 Uhr Vespergebet  
Pfarrkirche St. Maria**

**18 Uhr Abendessen  
im Gasthof Hirsch**

**19 Uhr Vortrag mit Pfr.  
Bernhard Staudacher**

Veranstalter: action spurensuche



Bühlerzell gehört gemäß der Jahresbriefe der Ellwanger Jesuitenresidenz zu jenen Orten, die Philipp Jeningen (1642-1704) spätestens in seinem ersten vollen Wirkungsjahr im Virngrund 1681 besuchte. Der Volksmissionar scheint sich dort wohlgeföhlt zu haben, denn in einem Brief an Desiderius von Peutingen vom 14. Oktober 1687 schreibt er: „Am Rosenkranzfest hat mich statt Speise und Trank das Heiligtum der allerseligsten Jungfrau Maria in Bühlerzell sehr erquickt, wo man über elfhundert Beichten zöhlt!“ Eine Gedenktafel in der Kirche erinnert an diesen Tag. Es war wohl eine Zeit reger Missionstätigkeit, denn Philipp hatte sich eigentlich vorgenommen, längere Zeit in der Zurückgezogenheit neue Kräfte zu sammeln. Daraus wurde nichts, denn es trieb ihn plötzlich nach Dalkingen zu einer Mission.



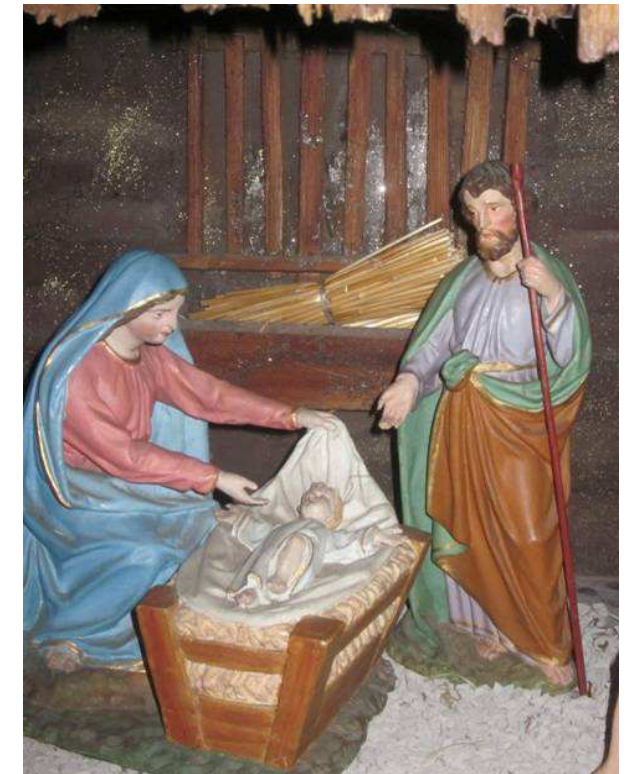
Das Rosenkranzfest wurde in Bühlerzell feierlich begangen, war dort doch schon 1604 von Pfr. Georg Simon eine Rosenkranzbruderschaft gegründet worden - elf Jahre vor der Einrichtung einer gleichen Bruderschaft in Ellwangen! Simon hatte die Jesuiten an der Ellwanger Marienkirche kennengelernt und ließ sich vermutlich durch sie zur Einrichtung dieser Bruderschaft inspirieren.



Das Wirken der Jesuiten und Jeningens in Bühlerzell und Bühlermann stellt Pfarrer Bernhard Staudacher in einem Vortrag (ab etwa 19 Uhr im Gasthof Goldener Hirsch) dar. Aktuell Pfarrer in Baidt und Baienfurt nahe Ravensburg, war Staudacher von 2004 bis 2014 in der Seelsorgeeinheit Oberes Bühlermann tätig. In dieser Zeit hat er als Mitglied im Geschichts- und Altertumsverein Ellwangen Artikel zum Themenfeld veröffentlicht, etwa „Die Rückkehr Bühlerzells zum Alten Glauben und seine Bekehrung durch die Gesellschaft Jesu“ oder „Wie Pater Philipp Jeningen dem Pfarrer von Bühlermann zu Hilfe kam“. Außerdem ist er durch Studienjahre an der Jesuitenhochschule Gregoriana in Rom (1983 bis 86) mit dem ignatianischen Denken und der Gesellschaft Jesu vertraut.

Im Vespergebet (um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Maria) wird ein bisher kaum ausgelegter Aspekt im Leben Jeningens beleuchtet. Er wird zwar mit Recht der „Marienpater“ genannt, war aber auch ein glühender Verehrer des heiligen Josef. Kaum in Ellwangen angekommen, es war bei einer Gewissenerforschung in der Neujahrsnacht 1680/81, sah er in einer Vision, wie Josef und Ignatius auf ihn

zukamen und ihn umarmten. So lautet das Leitwort der Vesper: „Umarmt von Josef und Ignatius“. Sein Lieblingsgebet in schweren Stunden war schlicht „Jesus, Maria, Josef“.



Dr. Wolfgang Steffel vom Leitungsteam der „action spurensuche“ erschließt in einem ignatianischen Impuls zum Vespergebet Josef als Vorbild im Glauben (oben in der Bühlerzeller Krippe). Für einen Moment stand er auf der großen Bühne der Weltgeschichte. Er hat aber auch eine große Bedeutung auf den kleineren Brettern unseres Alltags. Deshalb sollten wir ihn mit dem Abbau der Krippen nach Mariä Lichtmess nicht wegpacken, sondern sein Zeugnis auch unter dem Jahr wach halten: Als Mann der Liebe ohne Worte und offen für die innere Seelenwelt, in der Gott in Träumen zu ihm sprach.